

September 2011

GEMEINDEBLATT

DER EVANGELISCHEN KIRCHENGEMEINDE ZUR HEIMAT, BERLIN – ZEHLENDORF

Monatsspruch

Jesus Christus spricht: Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen

Mt 18,20



Liebe Leserinnen und Leser,

die Kinderbibelwoche liegt hinter uns; mit großer Erleichterung und Dankbarkeit, dass alles in guter Stimmung reibungslos verlaufen ist, mit einer gewissen Wehmut, denn ein Jahr Arbeit und Vorfreude liegen hinter uns. Jeden Morgen haben wir mit 135 Kindern, 60 Helferinnen und Helfern und einigen Eltern oder Großeltern fröhlich unsere Andacht gefeiert. Voller Vertrauen in Jesu Wort, dass er bei uns, mitten unter uns sein will, wenn auch nur zwei oder drei in seinem Namen versammelt sind. An seiner Zusage und Verheißung halten wir uns fest, denn all unsere Arbeit und all unser Mühen wäre vergeblich ohne Gottes freundlichen Segen!

Wenn man aber einmal im Evangelium nach Matthäus nachschlägt, dann wird schnell deutlich, dass hier in diesem Vers gar nicht in erster Linie an den Gottesdienst gedacht ist, sondern eigentlich geht es in diesem Abschnitt um die Vergebung von Schuld. Schon in der ersten Zeit der christlichen Gemeinde gab es Menschen, die den Versuchungen nicht standhalten konnten, sich versündigt haben gegen die Gemeinde und gegen Gott.

Im Matthäus-Evangelium lesen wir, dass die Gemeinde den Auftrag bekommt, Menschen von ihrer Schuld zu lösen. Nur zwei oder drei in seinem Namen sollen sich einig sein, sollen bitten, und so wird es geschehen.

Aber wenn ein Mensch auch im Gespräch unter vier Augen seine Fehler nicht eingestanden hat, nicht umkehren wollte, dann sollten andere dazu kommen. Und wenn auch die ganze Gemeinde ihn nicht bewegen könnte, sich zu ändern, dann sollte so ein Mensch nicht mehr dazugehören. In der Kinderbibelwoche haben wir eine Lichtmeditation zu der Vater-unser-Bitte: „Vergib uns unsere Schuld wie auch wir vergeben unseren Schuldigern“ erlebt. Für jeden brannte im abgedunkelten Raum ein Tee-licht und in der Mitte eine große Kerze. Die kleineren Kinder freuten sich, dass es aussieht wie Weihnachten. Zögerlich erst, haben wir immer mehr gefunden, was als Schuld zwischen Menschen stehen kann:

Gottesdienste

11. Sonntag nach Trinitatis
4. September 2011 10 Uhr

Gottesdienst mit Taufgedenken,
Kindergottesdienst
und Gospelchor
anschl. Kirchenkaffee
Pfarrer Hartmut Scheel

12. Sonntag nach Trinitatis
11. September 2011 10 Uhr

Abendmahlsgottesdienst
mit Vorstellung der neuen
Konfirmandinnen und Konfirmanden
Kindergottesdienst
Pfarrer Hartmut Scheel

13. Sonntag nach Trinitatis
18. September 2011 10 Uhr

Gottesdienst am Diakoniesonntag
Pfarrer Hartmut Scheel

14. Sonntag nach Trinitatis
25. September 2011 10 Uhr

Erntedankfestgottesdienst,
Kindergottesdienst
anschl. Kirchenkaffee
Pfarrerin Irene Ahrens-Cornely
Pfarrer Hartmut Scheel

15. Sonntag nach Trinitatis
2. Oktober 2011 10 Uhr

Gottesdienst
anschl. Kirchenkaffee
n.n.

Gottesdienste in den Seniorenwohnstätten:

Grüber-Häuser
Teltower Damm 124
30. September
Residenz, Claszeile 40
5. September
Arche, Adolfstraße 20
26. September

Aktuelles

Bestattet wurden

Elsbeth F****i, 82 Jahre
Ulrich P*****r, 87 Jahre
Herta T****s, 92 Jahre
Günter F*****g, 89 Jahre
Ursula M*****r, 83 Jahre
Lieselotte K*****k, 87 Jahre
Ursula F*****r, 88 Jahre
Lisa H***g, 90 Jahre
Erna H****l, 97 Jahre
Heinz S****z, 88 Jahre
Elisabeth S***m, 95 Jahre

Taufen

Leafina F***e
Benjamin R***e
Julia Z*****h

Silberne Hochzeit

Karin und Ulrich P*****n

Goldene Hochzeit

Heinz-Joachim und Edda A***l

Konfirmanden 2013: Vorstellung am 11. September

Am 3. April haben wir in einer Gemeindeversammlung unser neues Konfirmandenunterrichtsmodell vorgestellt und besprochen, zum Teil auch kontrovers diskutiert. Der Gemeindevorstand hat danach beschlossen, nach diesem Modell in den kommenden Jahren zu arbeiten. Der entscheidende Punkt ist die (Wieder-)Ausweitung des Unterrichts auf fast zwei Jahre. Dieses gewonnene zweite Jahr soll der Integration in die Gemeinde dienen und den Konfirmandinnen und Konfirmanden unsere Gemeinde ganz praktisch als „Heimat“ anbieten.

Das hat zur Folge, dass es im Jahre 2012 in der Kirche Zur Heimat keine Konfirmation geben wird, sondern erst wieder im Jahre 2013. Der Unterricht für diesen Jahrgang hat jetzt im August begonnen. Insgesamt sind es 45 Jugendliche, die sich angemeldet

von Seite 1 Gewalt, Terror, böse Nachrede, Spott, Beleidigungen usw. Und wenn man vielleicht unschuldig bei einem Autounfall einen Menschen überfährt, dann lädt man eine Schuld auf sich, die man sich selber nicht verzeihen kann. Für jedes Wort, das wir genannt hatten, haben wir ein Licht ausgepustet. Immer dunkler wurde es, bis zuletzt nur noch die eine Kerze brannte. Dann wurde ein Rucksack mit Steinen herumgereicht: So schwer kann Schuld wiegen! Aber das Licht Jesu scheint immer noch für uns. Und dann haben wir gehört: Wenn wir die steinschwere Schuld bei Jesus abladen, dann kann es wieder hell werden, dann kann unser Leben trotzdem wieder freundlich und schön werden.

Wir dürfen darauf vertrauen: auch für uns gilt die Zusage Jesu, dass er bei uns ist alle Tage bis ans Ende der Welt. Mitten in unserem Leben, mitten in unserem Alltag und ganz gewiss, wenn wir versammelt sind in seinem Namen!

Es grüßt sie herzlich, Ihre Pfarrerin Irene Ahrens-Cornely

haben und die wir im Gottesdienst am 11. September am Anfang ihres zweijährigen Weges der Gemeinde vorstellen wollen.

Sehen Sie sich diese unsere neu hineinwachsenden Glieder der Gemeinde an und heißen Sie sie unter uns willkommen!

Gemeindeversammlung „Gottesdienst 2012“

am 29. September um 19.30 Uhr

Am 26. Mai hatten wir zu einem Gemeindeabend über die Gottesdienste in unserer Gemeinde eingeladen. Es ging dabei vor allem um die Frage, ob und wie die Gottesdienste in unserer Gemeinde noch mehr ein Angebot für alle werden, also zum Beispiel Familien mit ihren Kindern in die Gemeinde integriert werden können.

In vielem waren wir uns einig, deutlich wurde aber auch, dass Veränderungsbedarf besteht, wenn der Gottesdienst Mittelpunkt der Gemeinde bleiben soll. Die verschiedenen Ansprüche fordern Kompromisse von uns. Mit der Form des Gottesdienstes steht auch das Gesamtverständnis dessen zur Debatte, was wir als Gemeinde sind und sein wollen, für wen wir sonntags unsere Türen öffnen, wen wir einladen und mit wem wir feiern, was Gemeinde soll und wie sie sich öffentlich darstellen kann in ihrem ureigensten Vollzug, ihrem Gottesdienst.

In einer Gemeindeversammlung wollen wir den Ergebnisvorschlag der damals eingesetzten Arbeitsgruppe vorstellen und der Gemeinde für das mit dem 1. Advent beginnende Kirchenjahr 2011/12 zur Erprobung

vorschlagen. Wir werden sicher nicht alles auf den Kopf stellen und neu erfinden, aber doch mit Mut die als sinnvoll erkannten Veränderungen vornehmen.

Lassen Sie sich überraschen und hoffentlich auch überzeugen, mit dem Gottesdienst einen neuen Weg mit zu gehen. Und begleiten Sie diesen Wegfindungsprozess mit offenen Augen, wachem Verstehen und klaren Worten.

Der Gemeindevorstand freut sich auf das Gespräch mit Ihnen am Donnerstag, den 29. September um 19.30 Uhr im Chorraum der Kirche.

Gemeindeabend: „Abendmahl“ am 15. September um 20 Uhr

Im Zusammenhang mit dem Gespräch über den Gottesdienst ist auch immer wieder die Frage nach der bei uns üblichen Form des Abendmahls aufgetaucht – der wollen wir uns stellen und im Rahmen eines Gemeindeabends nachgehen.

Dafür ist zunächst eine Verständigung über den Sinn des Abendmahls wichtig, um unsere Praxis daran messen zu können: Die vor Jesus selbst bei seinem letzten Mahl gestiftete Erinnerungs- und Vergegenwärtigungsfeier muss Maßstab unserer Abendmahlspraxis bleiben.

Am Donnerstag, den 15. September um 20 Uhr im Gemeindehaus („gelber Saal“) wollen wir im Rahmen eines Gemeindeabends die vielen Aspekte des Abendmahls in unserer Gemeinde besprechen. Reden Sie bitte mit!

Vater@Himmel.komm

Kinderbibelwoche 2011:



Nun ist sie vorbei, unsere Kinderbibelwoche! Viele Mitarbeiter haben viel Zeit, Kraft und Liebe investiert in dieses Großereignis unserer Gemeinde in der letzten Schulferienwoche (und auch schon



etliche Monate im Voraus). Es haben sich viele Kinder einladen lassen, eine Woche lang auf unserem Kirchengelände zusammenzukommen und über das Vaterunser nachzudenken.

An jedem der fünf Tage bildete eine Bitte des Vaterunsers die Grundlage des Tages. Umgesetzt wurde sie jeweils in der Morgen- sowie auch in der Schluss-



andacht anschaulich und verständlich von unserer Kindertheatergruppe unter der Leitung von Lilian Ascherfeld.

Die 135 Kinder waren eingeteilt in 11 Gruppen, in denen sie das Tagesthema in ihren eigenen Grup-

penräumen nachbesprechen und auch miteinander frühstücken und spielen konnten. Auf dem Markt der Möglichkeiten im Gemeindehaus, im Großen Saal und auf verschiedenen Wiesen konnten die Kinder bis zur Schlussandacht Verschiedenes zum Thema „Gebet“

erstellen, basteln und erleben, z.B. ein Gebetsbüchlein, einen Gebetshocker, ein Perlengebetsarmband, Bilderrahmen, Schlüsselanhänger, Morsen und auf der Spielwiese toben wie auch ganz konkret im Gebetsraum, der in der Sakristei hergerichtet worden war, gemeinsam beten.

Den Abschluss der Kinderbibelwoche haben wir am Sonntag mit einem

großen Gottesdienst gefeiert. Wir danken von Herzen den über 30 jugendlichen und über 30 erwach-

senen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die die Durchführung dieser Kibiwo erst ermöglicht haben! Und nicht zuletzt gilt unser Dank Gott, der uns in dieser Woche begleitet, behütet und gesegnet hat.



Gemeindeleben

Kommen Sie! Gestalten und feiern sie mit!

Am **Sonnabend, dem 24. September**
geht es um **11.30 Uhr los!**

Auf dem gesamten Kirchengelände werden viele Angebote für Spaß und Unterhaltung sorgen. Auch für das leibliche Wohl wird gesorgt sein. Einzelheiten entnehmen Sie bitte dem beiliegenden Handzettel oder informieren Sie sich im Internet unter www.heimatgemeinde.de.

Wir bitten Sie um Ihre Mithilfe!

Haben Sie Lust uns beim Vorbereiten, Auf- und Abbau bzw. während des Festes zu helfen?

Oder können Sie uns ein Pavillon-Zelt leihen?

Backen Sie gern und lassen uns teilhaben mit einem Büffetbeitrag oder dürfen wir Ihr Gartenobst oder Gemüse probieren, das verzehrt werden muss, bevor es schlecht wird?

Oder fallen Ihnen noch Sachpreise ein, die Sie für die Tombola spenden könnten?

Es können auch „Gutscheine“ (eine Art ‚Hilfe-Spenden‘) von Ihnen verlost werden. Würden Sie beispielsweise „ein Mal Hecken schneiden“, „Begleitung zum Arzt“, „ein Mal beim Einkaufen helfen“, „Gestaltung von ...“ verschenken können? Ihre Ideen sind gefragt!

Bitte denken Sie noch einmal darüber nach, welches Angebot Sie machen könnten.

Ab sofort werden im Gemeindehaus und in der Kirche dazu Gutschein-Karten zum Ausfüllen ausliegen. Bitte geben Sie die ausgefüllten Karten im Gemeindebüro bis **spätestens Freitag, 23. September** ab.

Wer möchte noch beim Benefiz-Konzert zugunsten der energetischen Sanierung und des Gemeindehauses und



der Modernisierung der Heizungsanlage mitwirken? Hier können Sie bei einem Konzert mitwirken und es selbst mitgestalten: Sie tanzen, Sie singen, Sie spielen ein Instrument, Sie rezitieren gern? Überraschen Sie uns mit Ihrem Können – wir sind gespannt!

Und zu guter Letzt: bitte beachten Sie, dass während des Festes bis 18.30 Uhr auf dem gesamten Gemeindegelände keine Parkplätze zur Verfügung stehen werden. Ihre Ansprechpartnerin für alles rund ums Gemeindefest:

Manuela Massow, Tel.: 461 40 87,

E-Mail: fest@heimatgemeinde.de

Manuela Massow/Red.

„Frühstück und mehr für Frauen“ am 22. Oktober

Neulich hat sich jemand den Finger in der zuschlagenden Autotür eingeklemmt. Das hat weh getan. Auch die Schürfwunden nach einem Sturz schmerzen. Meine Oma hätte gesagt: „Bis du heiratest, ist es wieder gut!“ Eine Salbe, ein Pflaster oder eine Schmerztablette helfen bei der Heilung.

Aber wir alle wurden nicht nur äußerlich von Dingen verletzt, wir haben unsichtbare innere Verletzungen

durch andere Menschen davongetragen. Diese Wunden heilen meist nicht so schnell. Kein pharmazeutisches Mittel schafft Erleichterung. Wir tragen diese Kränkungen mit uns herum, sie beschweren buchstäblich unser Leben.

Am Sonnabend, dem 22. Oktober 2011 von 9 bis ca. 12 Uhr findet unser „Frühstück und mehr für Frauen“ statt, bei dem Frau Dr. Annegret Böhmer, Professorin an der Evangelischen Hochschule, Denkanstöße liefern wird:

„Vergeben, verzeihen –
der feine Unterschied zwischen
Selbstbeschädigung und seelischer
Heilung“

Wenn Sie dieses Thema, das gemeinsame Frühstück und Gespräche mit anderen Frauen interessieren, sollten Sie sich bei mir anmelden im Zeitraum vom 12. September bis zum 12. Oktober 2011, entweder telefonisch (364 69 581) oder per E-Mail (karinpurmann@heimatgemeinde.de). Die Anzahl der Plätze ist leider begrenzt. Der Kostenanteil von 5 Euro kann direkt am Veranstaltungstag bezahlt werden.

*Ihre Karin Purmann und
das Frauenfrühstücks-Team*

„Unsere Gemeindereise nach Kroatien“

Dieses alte Kulturland zwischen Alpen und Adria weckt Neugier und fand starkes Interesse, es auf einer zehntägigen Fahrt kennenzulernen. Die Reise begann am 27. Mai 2011. Wir waren 37 Leute, alle voller Erwartungen und auf das südländische Klima eingestellt. Das jedoch ließ noch auf sich warten. Frischer Schnee in der Bergwelt und abwechselnd Regen. So erreichten wir am sonst so schönen Attersee unser erstes Hotel im österreichischen Kuchl. Sonnenschein schon am Morgen bestimmte die folgenden Tage. Brachte Spannung auf alles Neue, auf die sich verändernden Landschaften. Schöne Ausblicke in die weiten Täler begleiteten uns mit den sie umgebenden Bergen. Auf gut ausgebauten Straßen erreichten wir, Slowenien verlassend, den nun schon fast sommerlichen Frühling in Kroatien. Wie sehr genossen wir den zum UNESCO-Kulturerbe erklärten Nationalpark Plitvicer Seen in Dalmatien. Wasserfälle, zum Teil von hohen, steil abfallenden Bergwänden, tiefblaue bis grün schimmernde klare Seen mit reichlich Fischen, und überall ein Plätschern und Schäumen in der märchenhaft anmutenden Landschaft. /.../

Waltraud Radtke/Red.

Welche wunderbaren Eindrücke die Reisegruppe sonst noch bekam, welche Städte als besonders sehenswert empfunden wurden und welches UNESCO-Kulturerbe noch besichtigt wurde, lesen Sie bitte auf unserer Homepage (www.heimatgemeinde.de). Wenn Sie keinen Zugang zu einem Computer haben, dann können Sie die von Frau Waltraud Radtke so

eindrücklich beschriebenen Reiseerlebnisse gern auch als Kopie in der Küsterei erhalten.

Noch ein Hinweis für alle Reiseinteressierten: für den April 2012 ist eine Fahrt der Gemeindereisegruppe in den Blütenfrühling an der Adria geplant. Nähere Informationen sind zu gegebener Zeit dem Gemeindeblatt zu entnehmen.

Neuer Kinderchor in der Heimat!

Liebe Kinder, liebe Eltern,

in der Gemeinde zur Heimat gibt es jetzt einen Kinderchor! Am Donnerstag, dem 25. August, geht es los! Von 15.30 bis 16.30 Uhr treffen sich die Kinder von 5 bis 7 Jahren, und von 16.30 bis 17.30 Uhr ist der Chor für Kinder ab 8 Jahre. Beide Gruppen finden im Chorraum der Kirche statt. Wir singen geistliche und weltliche Lieder, machen Stimmbildung, und es gibt auch kleine Auftritte (z.B. beim Gemeindefest, an Familiensonntagen, in Gottesdiensten etc). Der Chorbeitrag beträgt 5,- € im Monat und ist bei Karen Steinmetz zu bezahlen.

Ich habe als Chorleiterin und Stimmbildnerin bisher überwiegend mit Erwachsenen gearbeitet, habe aber im letzten Jahr als Vertretung mehrere Kinderchorgruppen an einer Musikschule geleitet. Außerdem habe ich zwei Jahre lang an der Singschule Babelsberg Erfahrungen als Stimmbildnerin für Kinder und Jugendliche gesammelt. Jetzt habe ich große Lust, weiter mit Kindern Musik zu machen. Für mehr Informationen und Anmeldung könnt ihr mich gern anrufen oder mir eine Mail schreiben:



Andrea Eckhardt,

Telefon 32 76 48 60 oder
info@singlust.de.

Informationen und Anmeldung auch möglich bei Karen Steinmetz unter 8151839.

Familiensonntag am 18. September

Ende September feiern wir unser Erntedankfest. Da liegt es nahe, sich einmal Gedanken über die Dankbarkeit zu machen. Danke ich? Wem? Wann? Warum überhaupt? Danke ich Gott für all das, was er mir schenkt und bisher geschenkt hat? Wir laden alle Familien sehr herzlich zu unserem nächsten Familiensonntag am 18. September ein. Wir beginnen wie gewohnt um 11.30 Uhr mit einer Familienandacht zum Thema „Dankbarkeit“ in der Kirche. Anschließend wollen wir gemeinsam im Gemeindehaus und Gemeindegarten Mittagessen, klönen, spielen, Zeit haben zum Kennenlernen, Kaffeetrinken, ... Gerne dürfen Kuchen und Kekse mitgebracht werden. Für das Mittagessen erbitten wir wieder einen Unkostenbeitrag. Weitere Familiensonntage sind am: 23. Oktober um 11.30 Uhr zum Thema „Gottesdienst“ 13. November um 15 Uhr mit Martinsfest

Berichte und Veranstaltungshinweise

18. September: Diakoniesonntag

Einer altkirchlichen Tradition folgend ist der 13. Sonntag nach Trinitatis – in diesem Jahr der 18. September – der Diakoniesonntag. Diesen Titel verdankt der Sonntag seinem Evangelium, der Geschichte vom barmherzigen Samariter (Lukas 10,25-37). Eine von Jesus erfundene Geschichte hat den Samaritern bis heute überhaupt ein Gedenken und ihren guten Ruf verschafft: Sie sind Vorbild und Namensgeber für viel menschliche Hilfe und Zuwendung an Hilfsbedürftige, obwohl dem eine Missdeutung der ursprünglichen Jesusgeschichte zugrunde liegt. Aber davon werden wir im Gottesdienst hören. Der „Diakoniesonntag“ soll in diesem Jahr für uns ein ganz praktischer Anlass sein, uns der drei Seniorenwohnstätten und Pflegeeinrichtungen, die in unserem Gemeindebereich liegen, zu erinnern: Den Grüberhäusern am Teltower Damm, der Residenz in der Classeile und der Arche in der Adolfstraße. Wir wollen Bewohner, die dazu in der Lage sind, in unseren Gottes-

dienst einladen, sie abholen und auch im Gottesdienst vorkommen lassen. Ein wichtiges Anliegen des kirchlichen Engagements für Hilfsbedürftige in der Diakonie ist die Erinnerung an die Würde des Menschen, die uns allen unabhängig von Verfassung und Leistung zukommt und die zu wahren und hoch zu halten zu den Aufgaben der Gemeinde gehört. Zeigen sie am Sonntag der Diakonie, wie wichtig der Respekt vor der Würde des Menschen ist!

Jugendgottesdienst

Am Sonntag den 11. September 2011 um 18 Uhr wollen wir wieder gemeinsam einen regionalen Jugendgottesdienst feiern.

Dieser findet dieses Mal in der **Stephanus-Kirche**, Mühlenstraße in 14167 Berlin, statt.

Eingeladen sind alle, die Lust haben mit uns zu singen, zu beten, zu feiern etc.

Wir freuen uns auf euch!
Eure Hanna Berger & Team

Jugendcafé „Young Parish“



Du triffst dich gerne mit Jugendlichen aus deiner Gemeinde und Umgebung?

Dann bist du hier genau richtig!

Bei uns kannst du Freunde treffen, spielen, kochen, chillen, Filme schauen, Kreativabende, Gott und allerhand mehr erleben. „Young Parish“, hier treffen sich Jugendliche und ihre Freunde aus Zehlendorf um gemeinsam Spaß zu haben.

Komm vorbei und schau mal rein!

Jeden Freitag von 19 – 22 Uhr

Treffpunkt sind die Jugendräume der Gemeinde Zur Heimat, Heimat 27, 14165 Berlin, Tel. 030 8151839
Hanna Berger (Diakonin f. d. Jugendarbeit)

hanna.berger@teltow-zehlendorf.de
und *Hartmut Scheel* (Pfarrer)
pfarrer@heimatgemeinde.de

ZWEITES WOCHENENDSEMINAR MIT MUSIK VON TOMAS LUIS DE VICTORIA

Auch mit dem zweiten Chorsemnar in diesem Jahr mit geistlicher Vokalmusik von Tomas Luis de Victoria werden wir nur einen Bruchteil seines reichen Schaffens kennenlernen können.

Singbegeisterte werden vom 30. September bis zum 3. Oktober unter der Leitung von Michael Procter zusammenkommen, um wieder „alte Musik zu tanzen“, wirklich auch eine Quelle für Ruhe und Kraft. Nachdem wir uns im März passend zum Kirchenjahr mit Musik für die Karwoche beschäftigt haben, sind im Herbst die 6- und 8-stimmigen Werke geplant, unter anderem die Vesperpsalmen. Durch den Feier-

tag am 3.10. haben wir einen Tag länger Zeit, diese Musik genießen zu dürfen.

Das Werkstattkonzert findet daher auch erst am Montag, den 3.10., um 16 h in der Kirche Zur Heimat statt. Am 6. März zum Ende des ersten Seminars haben schon zahlreiche Zuhörer begeistert zugehört, deshalb hier die herzliche Einladung und der Hinweis, diese Gelegenheit zum Hören sonst kaum aufgeführter Werke nicht verstreichen zu lassen! Natürlich sind auch aktive Teilnehmer willkommen, Information und Anmeldung bei

Kai Schulze-Forster
(03328/471712, marienvesper@gmx.de)

TRAUERBEGLEITUNG in unserer Kirchengemeinde im Einzelgespräch oder in kleiner Gruppe.
– Ich bin gerne für Sie da –
Rufen Sie mich an, informieren Sie sich über Termine und Angebote.
Tel. 74927776, trauerbegleiterin@gmx.de
Ihre Gabriele Winter

Felicitas Bärend · Ehe- und Lebensberatung

in der Ev. Stephanus-Kirchengemeinde
Mühlenstraße 49 · 14167 Berlin-Zehlendorf ·
Tel. 84 72 47 18

<http://www.eheundlebensberatung.de>

Beratung nach Vereinbarung. Anmeldung telefonisch:
Montag bis Donnerstag 12³⁰ bis 13³⁰ Uhr oder AB



Offene Gruppen und Kreise wo finde ich Anschluss?

Kinder

Kindernachmittage

für Vor- und Grundschul Kinder
Gemeindehaus: Familienetage
9. September 16:00 Uhr
Sabine Lutz, Indra Wiesinger, Cordula Westphal,
Almut Hohmann

Familiensonntage

Kirche, anschl. Familienetage & Großer Saal
wieder am 18. September 11:30 Uhr

Kindergottesdienste

Beginn in der Kirche
Sonntag, den 4.9., 11.9., 25.9. um 10 Uhr
Koordination Karen Steinmetz

Kindertagesstätte des Diakonischen Werkes Steglitz-Teltow-Zehlendorf

für Kinder von 1 bis 6 Jahre
Leo-Baek-Strasse 6
Mo – Fr: 7 – 17 Uhr
Leitung: Evelyn Hille

Eltern-Kind-Gruppe

für Kinder von 3 bis 6 Jahre
Gemeindehaus Mo – Fr 8.30 – 12.30 Uhr
Leitung: Gaby Vees

Krabbeltreff bis 3

Gemeindehaus: Familienetage
dienstags 9.30 bis 11.30 Uhr
Anmeldung und Kontakt: Ute Meißner,
Tel. 0179 39 49 792

Schularbeitszirkel ab 3. Klasse

Gemeindehaus: Tafelsaal, montags um 16 Uhr
Renate Jonas, Ingrid Schulze, Martina Wapler,
Christian Penzlin

Instrumentalgruppe

mit Ulrich Hansmeier, Isabel Ninke und Indra
Wiesinger
Die Kinder können ihre Instrumente mitbringen.
Wir proben projektbezogen.
Probentermine bitte erfragen:
Isabel Ninke, Tel. 0177 95 696 638

Theatergruppe (9 – 13 Jahre)

Großer Saal, freitags 16 – 17.30 Uhr
Lilian Ascherfeld, Tel. 0177 398 32 86
l.ascherfeld@yahoo.de

MIT KOSTENBETEILIGUNG:

Musikalische Früherziehung

Musikalische Früherziehung
Instrumentenkarussell und Gitarrenunterricht
(ab 5 Jahre)
montags 13.45 – 14.45 Uhr (Familienetage)
dienstags 13.00 – 19.15 Uhr (Familienetage
oder Chorraum)
donnerstags 13.00 – 19.30 Uhr (Familienetage)
Auskunft: Sandra Kögel, Tel. 695 99 793
sandra_koegel@web.de
(Kein Unterricht in den Ferien)

NEU! Kinderchor

(der Chorbeitrag beträgt 5 € im Monat)

im Chorraum der Kirche
donnerstags 15.30 – 16.30 Uhr
(5 – 7 Jahre)
donnerstags 16.30 – 17.30 Uhr
(ab 8 Jahre)
Andrea Eckhardt, Tel. 32 76 48 60
info@singlust.de

Cellounterricht (ab 5 Jahre)

Jugendräume & Tafelsaal,
Termin nach Vereinbarung
Cornelia Hampel, Tel. 680 89 330

Tanz-Gruppen (ab 6 Jahre)

Großer Saal
Auskunft / Anmeldung: Caroline Krause,
Tel.: 0178 72 90 201; tanzzentrum@gmx.net
Das gesamte Programm können sie im Inter-
net unter www.heimatgemeinde.de nachlesen

Jugend

Young Parish

Gemeindehaus: Jugendkeller
Laurence Fronzeck, Jonas Dunkel
hanna.berger@teltow-zehlendorf.de

Jugendcafé Young Parish

Gemeindehaus: Jugendkeller
freitags 19 – 22 Uhr
Jana Lutz, Hartmut Scheel, Hanna Berger

Senioren

Seniorenbibelkreis

Gemeindehaus: Gelber Saal
freitags ab 19.8. von 15.00-16.30 Uhr,
Leitung: Pfarrer Hartmut Scheel

Allgemeine Kreise

Gesprächskreis: Mit Gott leben!

Gemeindehaus: Familienetage
Mittwoch, den 7. September und Dienstag, den
27. September, 20 Uhr
Marion Tischer, Kontakt: Karen Steinmetz
Tel 815 18 39

Heimat-Basar-Treff

Gemeindehaus, montags 14 – 17 Uhr
Leitung: Renate Jeske, Tel. 802 81 08
Stellv. Leitung: Monika Massow Tel. 815 84 19

Ökumenischer Arbeitskreis

monatliches Treffen mit Christen aus evangeli-
scher und katholischer Nachbargemeinde,
Gemeindehaus, Heimat 27
12. September Kirche Schönnow, Andrézeile 23
17. Oktober Gemeindehaus St. Otto, Heimat 69
21. November Kirche Zur Heimat, Heimat 24
Auskunft: Christian Penzlin, Tel.: 811 62 36

Bibelstudium

Gemeindehaus: Gelber Saal
Dienstag, 13.9., 27.9., 20.00 Uhr
Thema: 1. Mose

Leitung: Pfarrer Hartmut Scheel
Kontakt: Christian Penzlin, 811 62 36

„Offener Gesprächskreis“

Gemeindehaus: Familienetage
jeden letzten Montag im Monat, 15 Uhr
Auskunft: Waltraud Radtke, Tel.: 801 87 41

Männertreff

Gemeindehaus, am 2. und 4. Donnerstag des
Monats um 19.30 Uhr
8. September: „Kirche – Wesen und Wirklichkeit“
Pfr. i.R. Knecht
Interessenten sind immer willkommen.
Manfred Mertins, Tel.: 756 51 138,
Bernd Schulze, Tel.: 815 13 13

Tanzgruppe Gesellschaftstanz

Großer Saal, montags 20 Uhr
Ehepaar Vees, Tel.: 03329 / 61 63 70
nicht in den Ferien

Tanzgruppe

Großer Saal, dienstags 19 Uhr
Astrid Beran, Tel.: 0157 757 85 775

MIT KOSTENBETEILIGUNG:

Nähkurse für Frauen

Gemeindehaus: Tafelsaal
dienstags und donnerstags 9 – 12 Uhr
mittwochs 14 – 18 Uhr
Ingrid Fritzsche, Tel.: 813 16 97

Aerobic-Kurs

Großer Saal
montags 18.15 – 19.45 Uhr
Gebühr: 4 Euro / Abend
Auskunft und Anmeldung: Kristina Ambos,
Tel.: 847 22 257.
Bitte Sportschuhe mit heller Sohle und
Isomatte mitbringen!

Kirchenmusik

Kirchenchor

Kirche, Chorraum
mittwochs 19.45 – 21.30 Uhr
Leitung: Katharina Daur

Posaunenchor

Großer Saal, mittwochs 20 – 22 Uhr
Leitung: Traugott Forschner, Tel.: 033203/82 657

Gospelchor „Spirit of Gospel“

Kirche: Chorraum
dienstags 19.30 – 21.30 Uhr
Leitung: Darryl S. Best,
Tel.: 531 40 518 und 0173 / 4093 555,
rachmaninoffbest@yahoo.com
Auskunft/Kontakt: Reinhild Biesler, Tel.: 817 61 56,
r-biesler@t-online.de

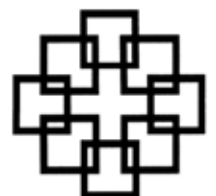
MIT KOSTENBETEILIGUNG:

„Flauto dolce Ensemble“

Gemeindehaus: Tafelsaal
montags 18.30 – 19.30 Uhr
Für musikbegeisterte Menschen, die mit Flöten
mehrstimmig musizieren wollen.
Leitung: Luise Anstatt, Tel.: 801 18 01

IMPRESSUM

Herausgeber: Gemeindeglieder der Ev. Kirchengemeinde Zur Heimat, Heimat 27, 14165 Berlin
Redaktion: Hartmut Scheel (verantw.), Irene Ahrens-Cornely, Elke Feskorn, Karin Purmann, Bettina Palm, Christian Penzlin
Layout: Friedrich Lutz; Druck: mediaray-graphics, Parallelstr. 29a, 12209 Berlin
Redaktionschluss dieser Ausgabe: 10.08.2011. Die Redaktion behält sich vor, den Text sinngemäß zu kürzen und im
Rahmen der neuen deutschen Rechtschreibung und Grammatik zu korrigieren und dies kenntlich zu machen. Das Gemein-
deblatt wird in einer Auflage von 2300 Exemplaren an alle Gemeindeglieder kostenlos verteilt oder per Post versandt.
Namentlich gekennzeichnete Artikel müssen nicht immer die Meinung der Redaktion oder des Herausgebers wiedergeben.



Ev. Kirchengemeinde Zur Heimat

Postanschrift:

Heimat 27, Tel. 815 18 39
14165 Berlin Fax 845 09 598
kontakt@heimatgemeinde.de
www.heimatgemeinde.de

Gemeindebüro

Claudia Barnett Tel. 815 18 39
Öffnungszeiten: Di - Fr 10 - 12 Uhr
Mi 16 - 18 Uhr
Mo geschlossen

Pfarrer

Hartmut Scheel Tel. 815 18 39
Tel. 308 81 927
pfarrer@heimatgemeinde.de

Sprechstunde Fr 12 - 13 Uhr
Irene Ahrens-Cornely Tel. 815 18 39
pfarrerin@heimatgemeinde.de

Sprechstunde Do 10 - 11 Uhr

Gemeindekirchenrat

Vorsitzende: Sabine Lutz, Tel. 815 85 37
gkr@heimatgemeinde.de

Wirtschaftler

Wolfgang Stöckel Tel. 815 18 39

Gemeindebeirat

Vorsitzende: Karin Purmann Tel. 818 39 69
karinpurmann@heimatgemeinde.de

Arbeit mit Kindern

Karen Steinmetz Tel. 815 18 39
Karen.Steinmetz@gmx.de

Sprechstunde Mi 16 - 18 Uhr

Arbeit mit Jugendlichen

Hanna Berger Tel. 815 18 39
hanna.berger@teltow-zehlendorf.de

Kirchenmusik

Katharina Daur Tel. 771 69 32
k.daur@gmx.de

Eltern-Kind-Gruppe

Gaby Veas Tel. 845 09 599
eltern-kind-gruppe@heimatgemeinde.de

Kindertagesstätte

Leo-Baek-Str. 6,
14165 Berlin
Evelyn Hille Tel. 815 15 72
ev.kita-zur-heimat@dwstz.de

Haus- und Kirchtur

Rüdiger Lautenschlag Tel. 815 18 39

Kunstbeauftragte

Susanne Schrenk Tel. 815 55 14
Brigitte Sommer Tel. 815 81 98

Konzertbeauftragte

Gabriele Meltendorf Tel. 815 40 45
rain.meltendorf@t-online.de
Nils Harmsen Tel. 815 00 16
nils.harmsen@t-online.de

Gemeindeförderungsverein Zur Heimat e.V.

Vorsitzender:

Prof. Dr. Ernst Renfordt Tel. 815 57 52

Kassenwart:

Klaus Weiser Tel. 802 77 76

Spendenkonto

Direkt-Spendenkonto der Gemeinde:

Kirchenkreisverband Berlin Süd-West
Kto.-Nr. 404 39 90
Ev. Darlehnsgenossenschaft eG, Kiel
BLZ 210 602 37
"Zur Heimat" | Zweck | Name | Adresse

Gemeindeförderungsverein

Zur Heimat e.V.
Kto.-Nr. 990 65 107
Postbank Berlin BLZ 100 100 10

Freunde der Kita Zur Heimat e.V.

Kto.-Nr. 782270
Ev. Darlehnsgenossenschaft eG Kiel
BLZ 100 602 37

SPENDENBESCHEINIGUNGEN WERDEN GERN ERSTELLT.

Diakonie

Das Diakonische Werk in Steglitz und Zehlendorf informiert:

Der **Pflegestützpunkt Steglitz-Zehlendorf** wird im Auftrag des Landes Berlin vom Diakonischen Werk Steglitz und Teltow-Zehlendorf e.V. betrieben.

**PFLEGESTÜTZPUNKTE
BERLIN**
Informieren · Beraten · Unterstützen



Daher ist die Beratung vertraulich und kostenlos. Sie ist anbieter- und kostenträgerneutral, denn die Beratenden bieten selbst keine entgeltspflichtigen Dienste.

Pflegende Angehörige brauchen Unterstützung. Viele pflegende Angehörige kommen nur selten zur Ruhe. Sie haben keine Zeit, um sich zu erholen, ihren eigenen Interessen nachzugehen und Kontakte nach außen zu pflegen. Sie gönnen sich keine Erholung, weil sie ein schlechtes Gefühl dabei haben, wenn sie ihre Angehörigen „allein lassen“ und in „fremde Hände geben“. Dabei wäre es wichtig, mit den eigenen Kräften sorgsam umzugehen und auch auf die eigene Erholung zu achten.

Um Aufzutanken und neue Kraft zu schöpfen gibt es verschiedene Unterstützungsmöglichkeiten, die viele Menschen gar nicht kennen.

Unsere Tipps heute:

Tageweise Entlastung bietet der regelmäßige Besuch einer Tagespflegestelle, in der Pflegebedürftige den Tag gemeinsam mit anderen verbringen, die in einer ähnlichen Situation wie sie selbst sind. Sie werden von Fachpersonal in einer überschaubaren Gruppe versorgt, betreut und gepflegt und können abgestimmt auf ihre individuellen Möglichkeiten an den unterschiedlichen Angeboten und Aktivitäten teilnehmen. Ein Fahrdienst holt sie morgens von zu Hause ab und bringt sie nachmittags wieder zurück.

Der regelmäßige Besuch einer Tagespflegestelle wird zusätzlich zur Geld- oder Sachleistung von der Pflegeversicherung bezuschusst.

Bei Krankheit, aber auch wenn sich Angehörige einfach einmal eine Auszeit gönnen wollen, stellt die Pflegeversicherung im Rahmen der sog. „Verhinderungspflege“ jährlich 1.510 Euro zur Finanzierung einer Ersatzpflege zur Verfügung. „Verhinderungspflege“ kann nicht nur für einen vorübergehenden Aufenthalt in einer Einrichtung eingesetzt werden, sondern auch tage- oder stundenweise für die Betreuung zu Hause in Anspruch genommen werden. Dazu muss nicht immer der professionelle Pflegedienst kommen, auch eine private Person aus dem Bekanntenkreis kann dafür eingesetzt werden.

Menschen mit einem erheblichen allgemeinen Betreuungsbedarf aufgrund einer Demenzerkrankung, geistigen Behinderung oder psychischen Erkrankung steht unter Umständen ein besonderes „Betreuungsgeld“ in Höhe von 100 oder 200 Euro monatlich zu, das vielfältig eingesetzt werden kann. Bei den niedrigschwelligen Betreuungsangeboten zu Hause oder in einer Gruppe z.B. findet sich meist für Jeden das Richtige heraus. Aber auch für den Besuch einer Tagespflegestelle, einer Kurzzeitpflegeeinrichtung oder die allgemeine Betreuung durch einen Pflegedienst kann dieses Geld in Anspruch genommen werden..

Weitergehend beraten Sie gern die Mitarbeiterinnen der Pflegestützpunkte

Pflegestützpunkt

Telefon: 0800 265080 26 550 (gebührenfrei)

Clayallee 342

Fax: 0800 265080 26 505

14169 Berlin

E-Mail: clayallee@pflugestuetzpunkteberlin.de

Internet: www.pflugestuetzpunkteberlin.de

Sprechstunden:

Dienstag 9.00 bis 15.00 Uhr

Donnerstag 12.00 bis 18.00 Uhr

und Termine nach Vereinbarung, bei Bedarf sind Hausbesuche möglich

Redaktionsschluss für die Oktober Ausgabe: **5. September 2011**

Beiträge senden Sie uns bitte per E-Mail an redaktion@heimatgemeinde.de oder geben sie im Gemeindebüro ab. Das Gemeindeblatt ist auch im Internet unter www.heimatgemeinde.de einzusehen.